

**Auftrag der Fraktionen der Grünen (Sprecher Hansjörg Wittwer), der SP (Sprecher Jürg Caflisch) und der EVP (Sprecher Sämi Richner) vom 23. August 2011 betreffend Nutzung der Geothermie im Kanton Aargau; Ablehnung**

---

Aarau, 16. November 2011

11.261

I.

Text und Begründung des Auftrags wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat lehnt den Auftrag mit folgender Begründung ab:

Der Kanton Aargau ist aufgrund des überdurchschnittlichen Wärmeflusses von 100 bis 120 kW/km<sup>2</sup> (nördliche Schweiz 90 bis 100 kW/km<sup>2</sup>) für die Nutzung der Geothermie gut positioniert<sup>1</sup>. Die vom Grossen Rat im Jahr 2006 beschlossene Gesamtenergiestrategie energieAARGAU hält denn auch in der Strategie 12 "Geothermie" fest, dass Geothermie im Sinne der Substitution CO<sub>2</sub>-emittierender Brennstoffe vermehrt zum Einsatz kommen soll. Die grosstechnologische Nutzung der Geothermie zur Stromerzeugung ist erst mittel- und langfristig möglich, wenn die Erfahrungen mit Pilotanlagen vorliegen. Der Regierungsrat unterstützt den Aufbau des entsprechenden Know-hows und die Realisierung von Pilotanlagen. Gemäss dem revidierten Richtplan vom 20. September 2011 koordiniert und unterstützt der Kanton die Nutzung der Tiefengeothermie.

Die AEW Energie AG ist Mitglied beim Verein Geothermische Kraftwerke Aargau (VGKA) und arbeitet im Bereich Stromerzeugung aus Geothermie mit der Axpo AG zusammen. Die Axpo AG plant, langfristig eigene Geothermie-Kraftwerke an geeigneten Standorten in der Schweiz zu betreiben. Sie hat im Herbst 2010 mit dem Aufbau eines Kompetenzzentrums für Geothermie begonnen. Für die Leitung dieses Kompetenzzentrums konnte ein Fachmann mit langjähriger Erfahrung in Tiefenbohrungen und Erdwärme verpflichtet werden. Mit der Beteiligung der Axpo AG am Projekt in Taufkirchen (Deutschland) werden die Grundlagen für Geothermie-Kraftwerke in der Schweiz geschaffen. Durch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern kann rasch Wissen aufgebaut werden, das sich für die Entwicklung eigener

---

<sup>1</sup> Neue erneuerbare Energien und neue Nuklearanlagen: Potenziale und Kosten. Ganzheitliche Betrachtung von Energiesystemen (GaBE) PSI Mai 2005. [http://gabe.web.psi.ch/pdfs/PSI\\_Report/PSI-Bericht\\_05-04sc.pdf](http://gabe.web.psi.ch/pdfs/PSI_Report/PSI-Bericht_05-04sc.pdf)

Geothermie-Kraftwerke in der Schweiz nutzen lässt. Das Kraftwerk in Taufkirchen (Deutschland) mit einer Stromproduktion von 37 GWh pro Jahr soll 2013 in Betrieb genommen werden.

Investitionen in die Umsetzung von solchen Projekten gehen rasch in den dreistelligen Millionenbereich, so dass die Beantragung eines Grosskredits nötig sein würde. Der Kanton unterstützt vorerst Machbarkeitstudien im Rahmen der bewilligten Mittel mit finanziellen Beiträgen, wie zum Beispiel beim Projekt Oftringen. Es wird sich zeigen müssen, ob ein weiteres – insbesondere auch finanzielles – Engagement für die Geothermie im Interesse des Kantons liegt und ob die dafür notwendigen Mittel vom Grossen Rat bewilligt würden.

Aufgrund der bestehenden Ausgangslage lehnt er den vorliegenden Auftrag ab.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 1'340.–.

REGIERUNGSRAT AARGAU